

Umwelt + **umsteigen vorm aufsteigen**

Das Projekt „Umsteigen vorm Aufsteigen“ wird vom Klima- und Energiefonds aus Mitteln des Förderprogramms „Multimodaler Verkehr“ als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.

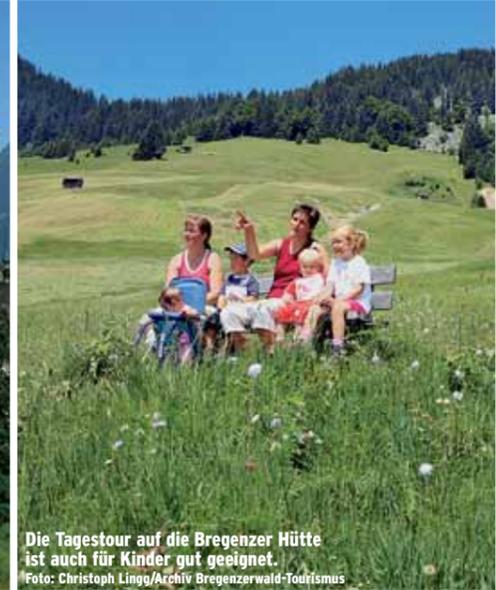
klima:aktiv mobil **die Berge erleben**



Wiesenlandschaft am Weg zum Höllenstein Foto: Fritz Arnold



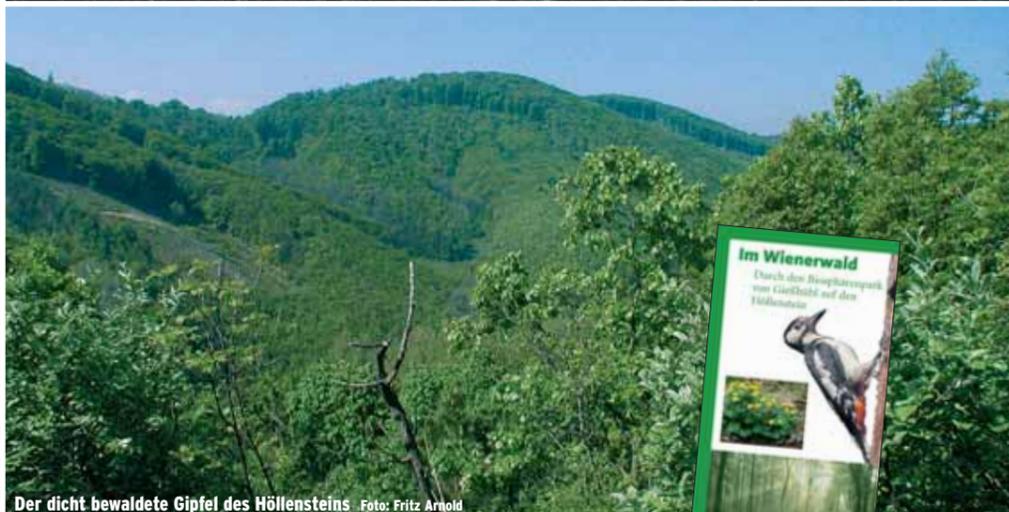
Dorfplatz Schwarzenberg Foto: Franz Oberhauser/Archiv Bregenzerwald-Tourismus



Die Tagestour auf die Bregenzer Hütte ist auch für Kinder gut geeignet. Foto: Christoph Lingg/Archiv Bregenzerwald-Tourismus



Julienturm und Höllensteinhaus Foto: Helmut Frank



Der dicht bewaldete Gipfel des Höllensteins Foto: Fritz Arnold



Die Bregenzer Hütte Foto: Rudolf Weiss



Türkenbundlilie Foto: Marcus Huemer

Die Artikelserie „Umsteigen vorm Aufsteigen“ im Rahmen der Naturfreunde-Kampagne **Klimaschutz jetzt!** möchte möglichst viele BesucherInnen von Naturfreunde-Hütten dazu motivieren, die An- und Abreise klimaverträglich zu gestalten; sie führt diesmal vor die Tore Wiens in den Wienerwald zum wieder aufgebauten Höllensteinhaus und ganz nach Westen zur Bregenzer Hütte im Bregenzer Wald.

Öffnungszeiten: Von September bis Mai geöffnet, montags und freitags Ruhetag, ausgenommen an Feiertagen; im Juli und August am Wochenende geöffnet; im Juni ist das Haus geschlossen.

Kontakt: Richard Reichspfarrrer, Tel.: 0676/529 61 40

Tagestour



Ankunftsstation: Gießhübl, Wendestelle Föhrenberg

Hinfahrt: Von Wien-Liesing fährt montags bis samstags dreimal stündlich der Bus 256 Richtung Gießhübl Umkehrplatz: Abfahrt immer 5, 25 und 55 Minuten nach jeder vollen Stunde. Am Sonntag fährt der Bus zweimal stündlich: Abfahrt 25 und 55 Minuten nach jeder vollen Stunde. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Der Bahnhof Liesing ist von Wien-Meidling aus mit der S-Bahn oder mit Regionalzügen problemlos im 10-Minuten-Takt erreichbar. Die Fahrzeit beträgt zwischen 6 und 8 Minuten.

Wegbeschreibung: Die Wanderung führt entlang des Natura Trails „Im Wienerwald“. Vom Parkplatz Gießhübl wandert man nach Südwesten Richtung Wassergsprung. Dort biegt man rechts in die Hauptstraße ein. Nach etwa einem Kilometer zweigt ein schmaler Wanderweg nach links zum Höllensteinhaus ab, der steil zum



Der Aufstieg auf den Höllenstein kurz nach der Seewiese Foto: Fritz Arnold

Natura Trail durch den Wienerwald

Der Natura Trail „Im Wienerwald“ führt durch den Biosphärenpark von Gießhübl bis zum Höllensteinhaus der Naturfreunde. Der Wienerwald ist ein Naturjuwel der besonderen Art. Natur und Kultur haben diese reizvolle Region im Lauf der Jahrtausende geprägt. Neben immer noch ausgedehnten Wäldern, die eines der größten Buchen- und Eichenwaldgebiete Mitteleuropas bilden, gibt es unzählige bunte Blumenwiesen und viele Bäche – alle Heimat einer artreichen Fauna und Flora. Neben den typischen Waldtieren Rothirsch, Reh und Wildschwein leben im Wienerwald unter anderem rund 150 Brutvogelarten, zahlreiche, teils gefährdete, Reptilien und Amphibien sowie seltene Fledermäuse und Insekten. Das gesamte Gebiet des Wienerwaldes wurde 2005 ins Netzwerk der UNESCO-Biosphärenparks aufgenommen, was die internationale Bedeutung dieser Region unterstreicht.

Die Natura Trails sind Themenwege durch für eine sanfte Freizeitnutzung besonders geeignete Schutzgebiete; sie wollen das Erleben der heimischen Tiere, Pflanzen und Lebensräume fördern und das Bewusstsein für den Schutz von Natur und Landschaft stärken.

Weitere Infos über die Natura Trails: www.naturatrails.net; sämtliche Natura-Trails-Folder können über diese Homepage kostenlos heruntergeladen werden.

Gipfel des Berges führt. Wer es lieber gemütlicher mag, bleibt auf der Forststraße und zweigt erst nach einem weiteren Kilometer nach links ab. Die Gehzeit von Gießhübl zum Höllensteinhaus beträgt etwa 2 bis 2,5 Stunden. Nach einer erfrischenden Rast und gestärkt vom guten Essen wandert man auf der Forststraße weiter Richtung Seewiese (Wegnummer 448). Nach der Seewiese geht es weiter entlang des markierten Wanderweges nach links über die Kugelwiese, den Parapluenberg und die Perchtoldsdorfer Heide nach Rodaun. Die Gehzeit vom Höllensteinhaus nach Rodaun beträgt 2 Stunden. Diese Route kann natürlich auch umgekehrt gegangen werden. Die Tour ist sehr gut für Familien mit Kindern geeignet.

Alternativer Zustieg: Eine landschaftlich ebenfalls sehr reizvolle Route führt in ca. 2 Stunden von Kaltenleutgeben (erreichbar mit dem Bus 255 ab Liesing im Halbstundentakt) über den Kaisersteig (steiler Anstieg!) auf den Höllenstein.

Höhenunterschiede: Gießhübl-Höllensteinhaus: 230 Hm Kaltenleutgeben-Höllensteinhaus: 280 Hm

Rückfahrt: Von der Haltestelle Rodaun fährt die Straßenbahnlinie 60 wochentags im 4- bis 6-Minuten-Takt Richtung Hietzing, am Wochenende alle 10 Minuten. Die Fahrzeit beträgt 26 Minuten. Von Hietzing gelangt man mit der U-Bahn (U4 bis Längenfeldgasse, dann weiter mit der U6 bis Philadelphiabrücke) in 10 Minuten nach Wien-Meidling.

Die Bregenzer Hütte

Die Bregenzer Hütte der Naturfreunde liegt am Klausberg im Bregenzer Wald auf 1300 m Seehöhe. Wildromantische, gut markierte Wanderwege führen zur Bregenzer Hütte, wo einen die Wirtsleute mit traditioneller Hausmannskost und Produkten aus dem Bregenzer Wald, köstlichem Bier vom Fass oder einem guten Glas Wein verwöhnen. Die verwendeten Fleisch- und Wurstwaren stammen aus der eigenen Bioproduktion. Bis Mitte Oktober werden unter dem Motto „Feines vom Wild“ leckere Spezialitäten serviert.

Die Bregenzer Hütte verfügt über drei Mehrbettzimmer (ein Zimmer für 10 Personen, ein Zimmer für 6 Personen und ein Vierbettzimmer) sowie eine Etagedusche. Handtücher und Bettwäsche werden bereitgestellt, die Mitnahme eines Hüttenschlafsacks ist daher nicht notwendig. Auch Musikinstrumente sind vorhanden.

Öffnungszeiten: Vom 1. Mai bis 15. November samstags bis donnerstags geöffnet; freitags Ruhetag; vom 25. Dezember bis 6. Jänner durchgehend geöffnet; vom 7. Jänner bis Anfang April samstags und sonntags geöffnet.

Kontakt: Karoline Beck, Tel.: 0664/400 08 64, E-Mail: beck.familie@aon.at

Tagestour



Ankunftsstation: Bushaltestelle Bödele Passhöhe

Hinfahrt: Von Dornbirn aus geht täglich zweimal stündlich der Bus 38 zur Passhöhe Bödele. Die Fahrt dauert 18 Minuten.

Wegbeschreibung: Von der Passhöhe Bödele wandert man auf einem steilen Weg zum Lank. Dort erwarten einen ein einfaches Gipfelkreuz und ein herrlicher Blick zum Bödele hinunter und über Dornbirn auf den Bodensee. Über einen breiten Grat steigt man noch etwa 200 Höhenmeter hinauf zum Gipfel des Hochälpelepkopfs (1464 m). Auch hier kann man einen traumhaften Ausblick auf den Bregenzer Wald und das Bodensee-Gebiet genießen. Der Aufstieg dauert etwa 1,5 Stunden. Man wandert weiter über den Gschwendsattel zur Lustenauer Hütte (1243 m). Von dort ist man in etwa 20 Minuten bei der Bregenzer Hütte. Die gesamte Gehzeit beträgt etwa 2,5 Stunden.

Wer mit Kindern unterwegs ist, lässt die Besteigung des Hochälpelepkopfs einfach aus und wandert vom Bödele aus über das Niederälpele gemütlich durch den Wald zur Bregenzer Hütte. Der Weg geht stetig, aber selten steil aufwärts, mit leicht abfallenden Stre-

cken dazwischen. Die Gehzeit beträgt etwa 1,5 Stunden. Nach einer ausgedehnten Rast geht es gestärkt zum Klausberg und weiter über Unterkaltberg hinunter nach Schwarzenberg. Der Abstieg dauert etwa 1,5 Stunden.

Höhenunterschiede:

Bödele-Hochälpelepkopf: 320 Hm Bödele-Bregenzer Hütte: 150 Hm

Rückfahrt: Von Schwarzenberg fährt man mit dem Bus 38 oder 40 Richtung Dornbirn. Die Busse verkehren wochentags im Halbstundentakt. Am Wochenende gehen die Busse mindestens einmal stündlich. Die Fahrzeit nach Dornbirn beträgt zwischen 32 und 37 Minuten.

Detaillierte Fahrpläne findet man unter www.oebb.at.

Text von Dipl.-Ing. Regina Hrbek, Leiterin der Natur- und Umweltschutzabteilung der Naturfreunde Österreich